

Berichtsvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales**

Betreff: **Umsetzung Konzeption Kulturelle Bildung;
Informationsseite Kulturelle Bildung**

Bezug: Vorlage 384/2015, Vorlage 227/2015

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

Die Konzeption zur Kulturellen Bildung in Tübingen wurde im Juli 2015 einstimmig vom Gemeinderat beschlossen. Anderthalb Jahre später soll eine Zwischenbilanz gezogen und beschrieben werden, wie Maßnahmen in die Praxis umgesetzt wurden. Eine erste Maßnahme war die Formulierung der Förder Voraussetzungen für Projekte im Bereich Kultureller Bildung (Vorlage 384/2015). Die Verwaltung arbeitet außerdem an einer Informationsseite zur Kulturellen Bildung, die auf der städtischen Internetseite unter www.tuebingen.de/kubit zu finden ist.

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stelle	2016	Entwurf 2017
Verwaltungshaushalt:			
Projektzuschüsse kulturelle Bildung	1.3400.7002.000	32.640 €	33.000 €

Ziel: Information des Gemeinderats über die Umsetzung der Konzeption zur Kulturellen Bildung mit Schwerpunkt auf dem Aufbau einer Informationsseite zur Kulturellen Bildung.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Konzeption zur Kulturellen Bildung wurde am 27. Juli 2015 vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Vorangegangen war ein umfangreicher Beteiligungsprozess mit Workshops und einer Präsentation des Zwischenstands für den Gemeinderat. Insgesamt nahmen rund 350 Personen an dem Prozess teil.

In der Konzeption sind verschiedene lang-, mittel- und kurzfristige Maßnahmen formuliert, die sukzessive umgesetzt werden sollen. Ziel der Maßnahmen ist es, Teilhabe an kulturellen Bildungsangeboten für alle Bevölkerungs- und Altersgruppen zu etablieren. Bereits im Haushalt 2014/15 stellte der Gemeinderat 50.000 Euro Projektmittel zur Förderung von Projekten der Kulturellen Bildung zur Verfügung. In der Konzeption wurde auch festgehalten, dass der Gemeinderat regelmäßig über die Umsetzung informiert wird.

2. Sachstand

a) Maßnahme I: Formulierung von Fördervoraussetzungen für Projekte im Bereich Kultureller Bildung

Im Dezember 2015 wurden die Förderrichtlinien für städtische Zuschüsse im Bereich Kunst und Kultur aktualisiert, indem der Förderschwerpunkt „Kulturelle Bildung“ mit seinen Fördervoraussetzungen genauer beschrieben wurde (Vorlage 384/2015). Seitdem der Gemeinderat im Haushalt 2014/2015 Projektmittel für den Förderschwerpunkt „Kulturelle Bildung“ bereitstellt, konnten insgesamt rund 50 Projekte mit einer durchschnittlichen Förderhöhe von 1.600 Euro finanziell unterstützt werden. Die geförderten Projekte haben ganz unterschiedliche Zielgruppen und Kontexte. Einige finden an schulischen, andere an außerschulischen Lernorten statt.

Oftmals sind Kinder und Jugendliche die Adressaten der Projekte: Zum Beispiel beim Projekt des Vereins „Move e. V.“, bei dem Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klasse der Französischen Schule durch den Dreh eines Videos ihre Medienkompetenzen erweiterten und sich selbst ausprobierten.

Ein anderes gefördertes Projekt ist die Workshopreihe „make art“ zu digitaler und elektronischer Kunst des Vereins FabLab Neckar-Alb e. V., die sich vorwiegend an Erwachsene richtete. In den Workshops wurden unter Anleitung Audio- und Videokunstwerke erarbeitet, die abschließend den rund 200 Gästen präsentiert wurden.

Ältere Menschen, die an Demenz erkrankt sind, waren die Zielgruppe des geförderten Projekts „Seelenbalsam“ der Württembergischen Philharmonie Reutlingen. Das Konzert mit aktivierenden Elementen vermittelte musikalische Erlebnisse und ließ Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen vertraute Melodien und Musikstücke wiedererkennen.

b) Maßnahme II: Informationsseite Kulturelle Bildung

In Tübingen gab es bisher kein Informations- und Vernetzungsmedium, das die Akteure der Kulturellen Bildung und ihre Angebote bündelt. In der Konzeption zur Kulturellen Bildung wurde daraufhin festgelegt, eine Internetseite zu entwickeln, die Informationen über Kultu-

relle Bildung in Tübingen bereitstellt, aktuelle Angebote und Veranstaltungen auflistet sowie Informationen zur Förderung von kulturellen Bildungsprojekten vermittelt. Ziel ist es, das Thema Kulturelle Bildung und dazugehörige Projekte sowie Veranstaltungen bekannter zu machen.

Die Verwaltung hat nun einen Internetauftritt erarbeitet. Die Informationsseite zur Kulturellen Bildung finden Interessierte unter www.tuebingen.de/kubit. Sie befindet sich momentan noch im Aufbau, die Inhalte werden nach und nach online gestellt. Es gibt verschiedene Unterseiten, die zum Beispiel Einrichtungen der Kulturellen Bildung und Kunstschaffende auflisten. Man kann auf der Informationsseite auch nach aktuellen kulturellen Bildungsangeboten und Veranstaltungen suchen. Die Daten zu ihrer Organisation und ihren Angeboten tragen die Kultureinrichtungen selbstständig ein. Anbieterin oder Anbieter kann z. B. ein Verein, eine Einzelperson oder eine Einrichtung aus dem Bereich Kultur und Bildung sein. Die Anmeldung und die Eingabe erfolgt über die Webseite www.kultur-bildung-tuebingen.de. Für die Eingabe der Daten gelten bestimmte Voraussetzungen: Die Einrichtung bzw. Person und deren Angebote müssen den Themen der Kulturellen Bildung zugeordnet werden können.

Die Informationsseite enthält außerdem einen Service-Teil. Dort erhalten die Nutzerinnen und Nutzer einen Überblick über städtische und andere Fördermöglichkeiten. Sie bekommen zudem eine Linksammlung angezeigt, die z. B. die Suche nach Checklisten zu Kooperationen zwischen Schulen und Kunstschaffenden erleichtert oder Link-Tipps zur Organisation von Projekten beinhaltet.

Mit den Inhalten der Informationsseite werden vor allem die Tübinger Kultur- und Bildungseinrichtungen und das interessierte Kulturpublikum (z. B. Familien, Senioren etc.) adressiert. Auch für Schulen, Lehrkräfte sowie Pädagoginnen und Pädagogen der außerschulischen Bildungsarbeit hält die Seite interessante Inhalte bereit.

- c) Maßnahme III: Veranstaltung „Kunst kennt kein Alter: Kulturelle Bildung für Ältere“ (12. November 2016)

Als weitere Maßnahme wurde in der Konzeption zur Kulturellen Bildung ein „Netzwerktag“ formuliert, der den Aufbau von Netzwerkstrukturen fördern und neue Kooperationen zwischen engagierten Beteiligten der Kulturellen Bildung anregen soll.

Ein solcher Netzwerktag fand zum ersten Mal am 12. November 2016 im Tübinger Rathaus statt. Mit der Veranstaltung „Kunst kennt kein Alter: Kulturelle Bildung für Ältere“ wurden das lebenslange Lernen und die Bedürfnisse älterer Menschen in den Fokus gerückt. Die Veranstaltung bestand aus einem Impulsvortrag und parallelen Diskussionsforen mit Best-Practice-Beispielen aus den Bereichen Bildende Kunst, Theater, Musik und Erinnerungskultur. Ziel der Veranstaltung war es, auf die Lebenssituation Älterer aufmerksam zu machen, über Diskriminierungen zu diskutieren und zu fragen, wie kulturelle Bildungsangebote beschaffen sein müssen, damit ältere Menschen sie besuchen. Kultur- und Bildungseinrichtungen erhielten durch die Veranstaltung neue Ideen, wie man ältere Menschen für die eigenen Angebote gewinnt. Interessierte Bürgerinnen und Bürger informierten sich über kulturelle Bildungsangebote für Ältere in Tübingen und neue Kooperationen konnten etabliert werden. Kommen des Jahr soll erneut ein Netzwerktag stattfinden.

3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung führt die angestoßenen Maßnahmen fort und bindet die Tübinger Kultur- und Bildungsakteure weiterhin in die Vorhaben ein.

4. Lösungsvarianten

Die Maßnahmen werden nicht fortgeführt, die Umsetzung der Konzeption wird gestoppt.

5. Finanzielle Auswirkungen

Für 2017 ist bei der Haushaltsstelle 1.3400.7002.000 (Projektzuschüsse kulturelle Bildung) ein Betrag von 33.000 Euro angesetzt, um weiterhin Projekte und Maßnahmen im Bereich Kultureller Bildung zu fördern und die Umsetzung der Konzeption fortzuführen.